

Konstrukteur und Vertrieb der ausgedruckten Bogen:

Albrecht Pirling Kartonmodelle
Börries- v. Münchhausen- Weg 13
31737 Rinteln Tel. 05751-75835

Kostenpflichtiger Download bereitgestellt durch den Arbeitskreis Geschichte des Kartonmodellbaus (AGK) e.V.:
www.kartonmodellbau.org/shop

Allgemeine Vorbemerkungen und Hinweise

Diese Vorbemerkungen sind hauptsächlich für Anfänger im Karton-Modellbau gedacht. Fortgeschrittenen bleibt es überlassen, sie zu übergehen. Die Modellspezifische Anleitung ist in der Datei *anleitung_2.pdf* enthalten. Diese Anleitungen müssen nicht ausgedruckt werden, können es aber bei Bedarf.

Die Karton-Ausschneidebögen werden als Download bereitgestellt und müssen auf Papier mit einem Gewicht von 160 – 200 g/m² ausgedruckt werden. Im Allgemeinen ist weißes Papier zu verwenden, bei einigen Modellen auch leicht getönt (elfenbein), das ist dann dort vermerkt.

Es empfiehlt sich, die Reihenfolge beim Bauen wie in der Beschreibung angegeben, einzuhalten. Die Knicklinien sind vor dem Ausschneiden der Teile mit einer Schere oder anderem spitzen Gegenstand vorzuritzen. Dabei sind die geraden Linien an einem Lineal, möglichst aus Metall, zu ritzen.

Nach dem Ausschneiden werden die Teile an den gestrichelten Linien (-----) nach hinten, an den strichpunktieren (. _ . _ . _ . _) nach vorne umgeknickt.

Strichpunkt-Linien mitten in Modellflächen können auch Achs-Linien sein, die zur genauen Ausrichtung dienen und nicht geritzt werden dürfen.

Einige Bauteile sind zuerst mit groben Umrissen auszuschneiden, dann auf Pappe zu kleben (Karton von 0,6 bis 0,8 mm Stärke, gut geeignet ist der von Pizza-Schachteln von Dr. Oetker), dann erst genau ausschneiden. Dies gilt vor allem für:

- Verstärkungen der Rahmenaussteifungen
- Radvorderseiten
- Kesselscheiben
- Treibstangen, Kuppelstangen,
- sämtliche Antriebs- und Steuerstangen
- Bremsen samt Gestänge
- Rahmen von Tendern
- Waggon-Radlager, Federn usw.

Bauteile ohne Klebefalz (meistens mit Pappe verstärkt) sind stumpf gegen einanderstoßend zu verkleben.

Runde Bauteile wie Puffer, Lampen oder Kessel sind über einem runden Gegenstand vorzurunden. Kleine Teile kann man leicht auf der Rückseite anfeuchten, dann lassen sie sich leichter biegen. Die bedruckte Seite möglichst nicht anfeuchten, da sonst die Farbe verwischen könnte. Bei einigen Teilen sind die auszuschneidenden Flächen schraffiert. Fensterflächen sind nicht schraffiert.

Als Kleber hat sich Tesa-Alleskleber von Beiersdorf gut bewährt, weil er nicht so schnell abbindet und man die Teile deshalb besser genau ausrichten kann. Die kleinen Teile klebe ich mit einem Weißleim wie z.B. Ponal Express, der schnell abbindet.

Das Modell kann verschönert werden, wenn man die Schnitt- und Knick-Kanten und noch mehr die Schnittkanten von den mit Pappe verstärkten Bauteilen wie von Rädern, Federn usw. vor dem Anbringen mit Acryl- oder Plakafarbe oder anderer, gut deckender Farbe streicht. Gut geeignet haben sich auch die Faserstifte von Pelica. Stabilo Pen 68 oder die edding permanent marcer 1,5 bis 3mm. Für die schwarzen Kanten erscheint mir der graue Stift besser geeignet, der an den Kanten dann fast schwarz aussieht.

Als Verglasung eignet sich etwas stärkere Folie, die man aus verschiedenen Verpackungen gewinnen kann. Sie kann auch in Bastelgeschäften gekauft werden. Die Folie muß allseitig ca.4 mm breiter als die Fensteröffnung geschnitten werden. Bei Modellen, für die keine Innenwandverkleidungen vorgesehen sind, sollte man die Fensterfolie innen mit Karton-Reststreifen von 8 bis 12 mm Breite zusätzlich befestigen, da einige Folien auf Dauer nicht fest haften bleiben.

Die Räder kann man nach dem Einbau auf der unteren Standrundung mit UHU-Hart einstreichen, dann halten sie länger, außerdem lassen sich die Modelle dann etwas leichter auf dem Tisch oder anderer Unterlage hin- und herschieben.

Die feiner strukturierten Modelle sind mit wirklichkeitsnahen Kupplungen versehen. Modelle, die mehr zum Spielen gedacht sind, haben robustere Kupplungen. Hier kann als Kupplungs-Verbinder ein Pappnagel verwendet werden oder ein Stift aus einem Schaschlik-Stäbchen, mit 2 runden Scheiben verklebt und schwarz angestrichen, hergestellt werden.

Ein Hinweis für die praktische Arbeit:

Legen Sie sich kleine Schachteln bereit, in die Sie ausgeschnittene oder auch fertige Einzelteile legen können, damit sie nicht verloren gehen.

Papierschnipsel immer mal wieder zwischendurch zusammenfegen und entfernen.

Es fallen einem immer mal winzige Teile herunter, die man dann im Schnipselwirrwarr nicht wiederfinden kann.

Lassen Sie die Blattnummerierung (im Kreis) solange auf dem Blatt, auf dem Sie schon Teile ausgeschnitten haben, bestehen, sonst finden Sie vielleicht manches Teil nicht mehr. Aus Platzgründen sind einige Teile nicht im Zusammenhang mit den dazugehörigen abgebildet sondern auf anderen Blättern!

Bitte, scheuen Sie sich nicht, mich anzurufen, wenn sich Fehler bei meinen Konstruktionen zeigen oder wenn Sie Probleme mit der Ausführung haben. Sollten Sie Interesse an weiteren meiner Modelle haben, sende ich Ihnen gerne meinen einfach gestalteten Katalog aller meiner Modelle zu.